

gehorſam, zo er dem rate gethann hat, zulouffenn, eyn iglicher, der do bruwet, mit eynem zcober unnd eyner stangen, schuffenn, geltenn, wasserkannen, iglicher brauwer mit synen schuffenn, iglicher bender unnd bader mit iren gefeßen, iglicher zeymerman mit syner acks. Danne was gefeßes ader gerets zubrachenn wurde, wil der rat widderstatunge thun. Unnd iglicher sal getrawlichenn helffenn sulchenn schadenn zu bewaren. Danne wer das nicht thun unnd also un- 5 gehorsamlichenn erfundenn wurde, der sal forder nicht als ein mitburger, sundern als ein meyneider gehaldenn unnd dorzu in der stat nicht geliddenn werden. Unnd welchem er vonn eynem ader mehrenn des rats ader vom voite geheissenn wurde zu weren helffenn, sal er thun. Desgleichenn so sal keyne frawe ader mayt mit ledigenn henden zulouffenn bei eyne schocke unnde keyn lediger geselle dabei mussig zusehenn. Welcher 10 aber also irfunden wurde, den sal man insetzen unnd die fremden gesellenn forder in der stat nicht halden. Unnde ap irgent ein lediger geselle solchs fewers halben schaden nehme, des will ym der rat widderstatunge thun.

[§ 30.] Item es sal nymant obir die bierglocke imm leythewßern sitzenn nach des nachtes ane licht unnde ane redliche ursache uff der gassenn gehen bie vi gr. 15

[§ 31.] Item der rath leth ouch vorbietenn alle unzeymliche nachtschrey; danne wen man zo erfindet, sal man in die schultkammer furen unnd sal darnach gestrafft werdenn nach des rats erkenntnis. Sulchs zu vormeyden, sal es ein iglich wirt synen kyndern unnd hawßgesinde vorkundigenn unnd vorbietenn.

[§ 32.] Item es sal nymant messer ader ander gewer ins weynhaws tragenn; 20 danne bey weme das der schencke erfindet, sal er ym von des rats wegenn nemen. Wurde sich des ymans widdersetzig machen, der sal von dem rate hartlich darumbe gestrafft werdenn, unnd ap er die gewer darvonn brechte, so sal er doch dovorn x gr. gebenn.

[§ 33.] Item es sal nymant den andern hawßenn nach herbergen, er kenne yn danne unnd 25 wolle vor leib unnd gut gut vor yn sein.

[§ 34.] Es sal ouch nymanndts keynen pilgerim, stertzter ader ledige gesellenn, die nicht reddelichen unnde erlichen gewerb hie hettenn, obir zcwu nacht herbergen^a) bei eyne schocke, ouch^b) nicht unczuchtige weiber unnde buffynne herbergen bey derselben puß^b). 30

[§ 35.] Item als oft eyn elich man im frawennhuße ader sust mit offennberlichenn buffynnenn in heymlichen steten begriffenn ader erfarenn wirdet, der sal x ß uffs rathuß gebenn, ader, ap er der nicht hette, an den prenger gesatzt werdenn.

[§ 36.] Es sal ouch nymant in den welden schaden thun nach beyl nach barten darin tragen, ouch keyn leßholz ane^a) der willen, der sie seyn^a), darinne leßenn bei x gr. 35

[§ 37.] Item die circgeler, marckmeister^a) und andre diener, so der rate^a) gemeiner stat zu gute vorordennt, werdenn manchfeldiglichenn obirfarn, domit man der

[§ 30.] Vergl. *Cod. dipl. Sax. reg. II. 12,165.* [§ 31.] Vergl. *ebenda 126 § 2.* [§ 32.] Vielleicht deuten die Worte In das wynhus *Cod. dipl. Sax. reg. II. 12,127 9* auf dieß Verbot. [§ 33.] Vergl. *ebenda 127 § 9.* [§ 34.] a) ouch nicht in die hewsser gehn lossen. Zusatz v. a. H. am Rande, durchstrichen. b) ouch nicht — puß Zusatz v. a. H. 40 [§ 35.] Vergl. *Cod. dipl. Sax. reg. II. 12,127 § 10.* [§ 36.] Vergl. *ebenda § 11.* a) ane — seyn Zusatz. [§ 37.] a) marckmeister — rate Zusatz v. a. H. über der Zeile.